

ewz (Deutschland) GmbH. Geschäftsbericht 2018.



ewz (Deutschland) GmbH.

Geschäftsbericht 2018.

Die ewz (Deutschland) GmbH ist eine hundertprozentige
Tochtergesellschaft von ewz (Elektrizitätswerk der Stadt Zürich).

Inhaltsverzeichnis.

ewz (Deutschland) GmbH. Geschäftsbericht 2018.

Vorwort der Geschäftsführung.	4
Aktivitäten der ewz (Deutschland) GmbH.	8
Portfolio.	10
Finanzieller Lagebericht 2018.	14
Gewinn- und Verlustrechnung.	17
Bilanz.	18
Kapitalflussrechnung.	20
Anhang.	22

Vorwort der Geschäftsführung. 2018 im Überblick.

Die ewz (Deutschland) GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Stadtzürcher Energiedienstleistungsunternehmens ewz (Elektrizitätswerk der Stadt Zürich). Das langfristige strategische Ziel dieser Gesellschaft besteht darin, Stromproduktionsanlagen im Ausland zu erwerben, zu bauen und zu bewirtschaften. Sie investiert bevorzugt dort in erneuerbare Energien, wo die natürlichen Ressourcen für die jeweilige Technologie am besten verfügbar und die Anforderungen in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Akzeptanz der Investition klar erfüllt sind. Damit leistet die ewz (Deutschland) GmbH aktiv einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende, zum Klimaschutz und zu einer 2000-Watt-kompatiblen Energieversorgung. Der physikalische Strom wird in der Regel direkt am ausländischen Produktionsstandort vermarktet, damit Übertragungskosten vermieden werden können. Die Herkunftsnachweise (HKN) aus den eigenen Produktionsanlagen sind vom physischen Stromfluss entkoppelt und können unabhängig von deren Standort als eigenständiges Zertifikat für die Stromkennzeichnung eingesetzt werden.

Im Berichtsjahr konnte die ewz (Deutschland) GmbH ihre Wachstumsstrategie weiter vorantreiben und verschiedene Windparks entstehen. Im März 2018 erwarb sie vom Windturbinenhersteller Nordex den Windpark Graincourt als dritten baureifen Windpark im Nordosten von Frankreich mit einer Gesamtleistung von 12 MW. Die Inbetriebnahme der vier Windturbinen wird im April 2019 erwartet. Alle sechs Turbinen des Windparks Autremencourt speisen bereits seit Mitte Dezember 2018 Strom ins Netz ein und haben den Probebetrieb erfolgreich hinter sich. Auch beim Windpark Vihiersois sind alle neun Windturbinen errichtet worden, die Übernahme des Windparks ist für März 2019 geplant.

In Südnorwegen wurde im Juli 2018 das baureife Windparkprojekt Stigafjellet erworben. Die hervorragenden Bedingungen für den Betrieb von Windkraftanlagen in dieser Region sind bereits aufgrund der bestehenden Beteiligung am Windkraftwerk Høg-Jæren bekannt. Im Frühjahr 2019 wird der Baustart erfolgen und bis zum 3. Quartal 2020 abgeschlossen sein. Das Windkraftwerk mit 7 Anlagen des Herstellers Siemens Gamesa wird über eine installierte Kapazität von 30,1 MW verfügen.



Beim Offshore-Windpark Trianel Windkraftwerk Borkum II, an dem sich die ewz (Deutschland) GmbH im Februar 2017 beteiligt hat, schreiten die Bauarbeiten voran. Der Baustart fand im Juni 2018 statt. Die Gründungsstrukturen für die Windturbinen wurden im Herbst 2018 installiert. Der Bau des Windparks befindet sich damit im Zeitplan. Zum Jahreswechsel 2018/2019 wurde zudem mit dem Verlegen der Innerparkverkabelung begonnen. Bis Herbst 2019 sollen alle 32 Windkraftanlagen in der Nordsee installiert sein.

Das Windaufkommen im 2018 war europaweit geringer als in den vergangenen Jahren. Der Windpark Epinette, als einziger bereits operativer Windpark in Frankreich, hat aufgrund des schwachen Windaufkommens rund 10% weniger als geplant produziert. Auch für das deutsche Onshore-Windparkportfolio war das Jahr 2018 kein gutes Windjahr. Der Windpark Schermen erreichte als einziger den Planwert und die Einspeisemengen des Vorjahres. Die beiden Windparks Kleinbrenbach und Vogelsberg erzielten die tiefsten, die Windparks Dörmte und Crussow eine der tiefsten Einspeisemengen der letzten Betriebsjahre. Neben den unterdurchschnittlichen Windverhältnissen waren kleinere Reparaturen, Neuabschlüsse von Wartungsverträgen und Voruntersuchungen für ein mögliches Repowering die wichtigsten Themen. Im Dezember 2018 haben die ewz (Deutschland) GmbH und die fünf deutschen Onshore-Windparkgesellschaften das Re-Zertifizierungsaudit nach ISO 9001:2015 erfolgreich bestanden. Der Gesellschaft wurden zur kontinuierlichen Weiterentwicklung Empfehlungen abgegeben, die nun schrittweise umgesetzt werden. Beim Offshore-Windpark Butendiek waren die Abweichungen nicht ganz so ausgeprägt wie bei den deutschen Onshore-Windparks. Der Windpark produzierte das ganze Jahr hinweg ohne Ausfälle und die Produktionswerte liegen nur 6% unter den Planwerten.

Nachdem das schwedische Windparkportfolio Atlantic in den ersten drei Jahren mit der Produktionsmenge immer über der Erwartung lag, konnten sich auch die schwedischen Windparks 2018 nicht dem schwächeren Windaufkommen in Kontinentaleuropa entziehen. Die Produktion lag rund 7% unter dem Erwartungswert. Einen positiven Effekt auf das Resultat hingegen hatte die Abschwächung der schwedischen Krone gegenüber dem Euro.

Das Wirtschaftswachstum entwickelte sich in allen Ländern mit Windparkstandorten der ewz (Deutschland) GmbH im Jahr 2018 durchwegs positiv. Trotzdem setzte die Europäische Zentralbank ihre lockere Geldpolitik fort und das Zinsniveau ist weiterhin auf einem historischen Tiefstand. Die Negativzinsen steigerten die Nachfrage nach Investitionsmöglichkeiten in erneuerbare Energien und trieben die Preise für Projekte in die Höhe. Dafür profitierte die ewz (Deutschland) GmbH von günstigem Fremdkapital bei der Finanzierung ihrer Projekte.

Deutschland hat bei der Förderung von Produktionsanlagen mit erneuerbaren Energiequellen den Wechsel von einer reinen Einspeisevergütung auf ein Auktionssystem vollzogen. Damit wird nicht mehr automatisch allen bewilligten Projekten ein fester Vergütungstarif garantiert, sondern nur noch wettbewerbsfähige Projekte haben die Chance, in den Auktionen eine fixe Vergütung zu ersteigern. Der Markt ist dadurch äußerst kompetitiv geworden und führte praktisch zu einer Halbierung des jährlichen Ausbaus. Die ewz (Deutschland) GmbH ist jedoch optimal aufgestellt, um sich auch mit diesen Rahmenbedingungen am Markt behaupten zu können. In Deutschland wird Repowering, der Austausch älterer Windturbinen durch leistungsfähigere Modelle, immer mehr an Bedeutung gewinnen. Die Windparks sowohl im Portfolio der ewz (Deutschland) GmbH als auch generell im deutschen Markt sind im Durchschnitt älter als in anderen Ländern. In Frankreich gibt es noch Projekte mit garantierten Einspeisevergütungen, aber auch hier ist eine Umstellung auf ein Auktionssystem im Gange. Der langsame Bewilligungsprozess entwickelt sich jedoch zunehmend zu einer Begrenzung für den weiteren Ausbau von erneuerbaren Energien in Frankreich.

Die ewz (Deutschland) GmbH ist solide aufgestellt und verfügt über eine konsolidierte Bilanzsumme von über MEUR 300 Euro. An der Wachstumsstrategie wird auch in den folgenden Jahren festgehalten. Die ewz (Deutschland) GmbH wird weiterhin in Kraftwerke investieren, die erneuerbare Energien als Quelle nutzen, interessante Produktionsstandorte sichern und das technologische und länderspezifische Know-how vertiefen. Sie leistet mit ihrem Engagement somit aktiv einen Beitrag zur Energiewende.



Tiziano Bottinelli



Hanspeter Rahm



Martin Roth



Marcel Frei





Windpark Autremencourt,
Region Hauts de France, Frankreich

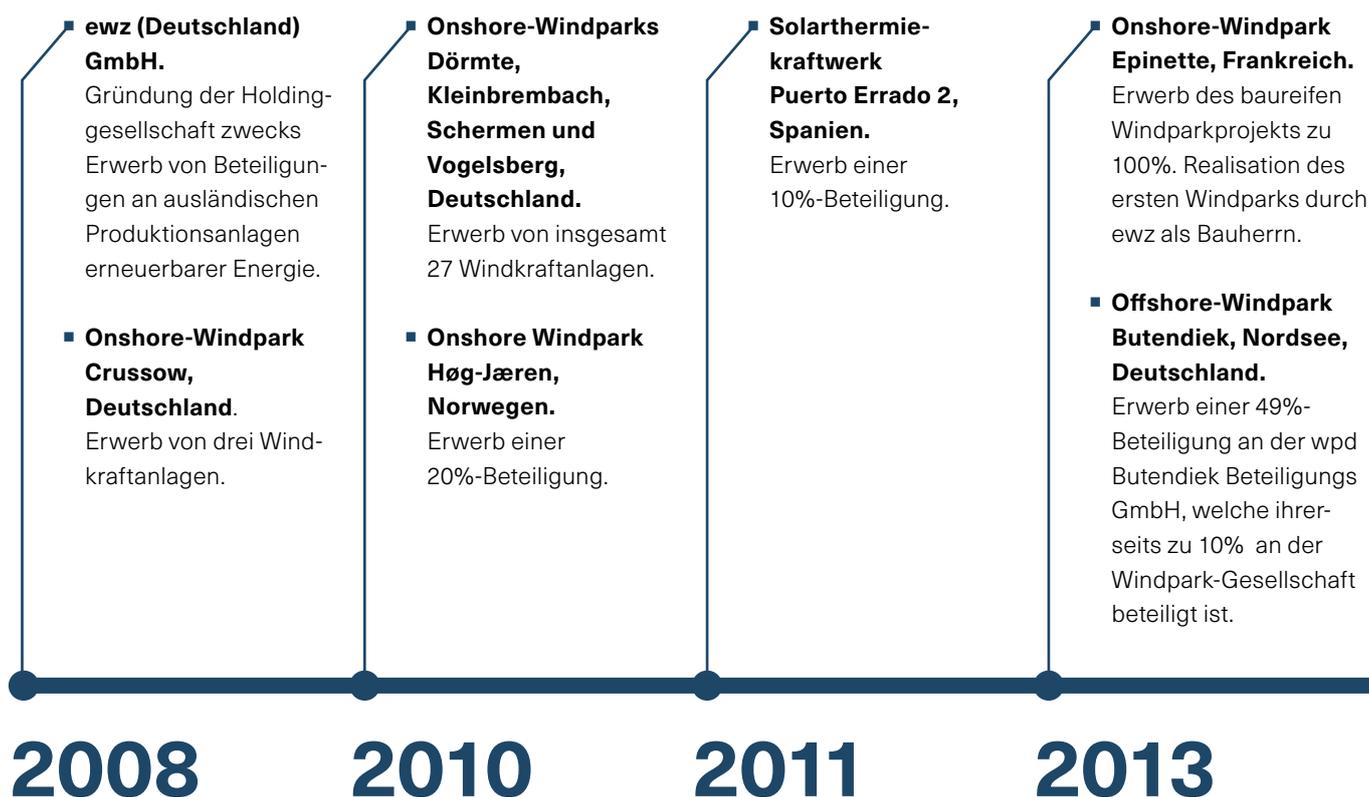
Aktivitäten der ewz (Deutschland) GmbH. Überblick.

Kennzahlen (Stand Dezember 2018).

Beteiligungen	15
Installierte Leistung (ewz-Anteil)	129,5 MW
Leistung im Bau (ewz-Anteil)	102,9 MW
Produktion (ewz-Anteil)	343,1 GWh

Zeitlicher Überblick.

Eine Zusammenstellung.





**Produktionsstandorte
der ewz (Deutschland) GmbH.**

- 1 Crussow, Wind onshore DE
- 2 Schermen, Wind onshore DE
- 3 Dörnte, Wind onshore DE
- 4 Vogelsberg, Wind onshore DE
- 5 Kleinbrenbach, Wind onshore DE
- 6 Butendiek, Wind offshore DE
- 7 Borkum, Wind offshore DE
- 8 Høg-Jæren, Wind onshore NO
- 9 Stigafjellet, Wind onshore NO
- 10 Mungseröd, Wind onshore SE
- 11 Ramsnäs, Wind onshore SE
- 12 Skalleberg, Wind onshore SE
- 13 Alered, Wind onshore SE
- 14 Epinette, Wind onshore FR
- 15 Graincourt, Wind onshore FR
- 16 Autremencourt, Wind onshore FR
- 17 Vihiersois, Wind onshore FR
- 18 Puerto Errado 2, Solarthermie ES

Onshore-Windpark-portfolio Atlantic, Schweden.

Erwerb einer 51%-Beteiligung am Windparkportfolio Atlantic, bestehend aus den vier Windparks Mungseröd, Ramsnäs, Skalleberg, Alered.

Offshore-Windpark Borkum II, Nordsee, Deutschland.

Erwerb einer Beteiligung von 12,26% am Offshore-Windparkprojekt Trianel Borkum II.

■ **Onshore-Windparks Autremencourt und Vihiersois, Frankreich.**

Erwerb der beiden Windparkprojekte Autremencourt und Vihiersois zu 100%.

■ **Onshore-Windpark Graincourt, Frankreich.**

Erwerb des Windparkprojekts Graincourt zu 100%.

■ **Onshore-Windpark Stigafjellet, Norwegen.**

Erwerb des Windparkprojekts Stigafjellet zu 100%.

2015

2017

2018

Portfolio.

Kurzbeschreibung.

1 Windpark Crussow, Brandenburg, Deutschland.



Der Windpark befindet sich 90 Kilometer nordöstlich von Berlin, in der Nähe von Angermünde, im Bundesland Brandenburg. Die unmittelbare Umgebung ist eine weitläufige Landwirtschaftszone mit Ackerbau oder Wiesen. Die ewz (Deutschland) GmbH erwarb im Jahr 2008 drei von total acht Turbinen.

Leistung	6 MW
Turbinen	3 Vestas V-80; 2 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2002
Ertrag	10 GWh

2 Windpark Schermen, Sachsen-Anhalt, Deutschland.



Der Windpark Schermen liegt im Landkreis Jerichower Land, Sachsen-Anhalt, 15 Kilometer nordöstlich der Stadt Magdeburg. Der Windpark profitiert von unterschiedlichen Windstärken auf verschiedenen Höhen, denn es gibt Unterschiede von bis zu 20 Metern zwischen den einzelnen Windkraftanlagen.

Leistung	16 MW
Turbinen	8 Vestas V-90; 2 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2007 (6) und 2009 (2)
Ertrag	31 GWh

3 Windpark Dörnte, Niedersachsen, Deutschland.



Der Windpark Dörnte liegt im Landkreis Uelzen, Niedersachsen, 70 Kilometer südöstlich von Hamburg. Weitläufige Felder bilden die unmittelbare Umgebung des Windparks.

Leistung	16,5 MW
Turbinen	11 REpower MD-77; 1,5 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2006
Ertrag	31 GWh

4 Windpark Vogelsberg, Thüringen, Deutschland.



Der Windpark Vogelsberg befindet sich im Landkreis Sömmerda, Thüringen, 75 Kilometer südwestlich der Stadt Leipzig. Er ist von weitläufigen Kornfeldern umgeben und liegt auf einer leichten Anhöhe. Lediglich eine Hochspannungsleitung und eine Gemeindegrenze trennen die Windparks Vogelsberg und Kleinbrennbach.

Leistung	6 MW
Turbinen	3 Vestas V-90; 2 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2009
Ertrag	13 GWh

5 Windpark Kleinbrennbach, Thüringen, Deutschland.



Der Windpark Kleinbrennbach ist im Landkreis Sömmerda, Thüringen, 75 Kilometer südwestlich der Stadt Leipzig erbaut worden. Er liegt auf einer Anhöhe inmitten von Ackerland, ist vom Dorf aus nicht sichtbar und grenzt unmittelbar an den Windpark Vogelsberg.

Leistung	10 MW
Turbinen	5 Vestas V-90; 2 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2006
Ertrag	22 GWh

6 Windpark Butendiek, Nordsee, Deutschland.



Der Offshore-Windpark Butendiek liegt in der deutschen Nordsee, rund 32 Kilometer von der Insel Sylt entfernt. Nur elf Monate nach Baubeginn im März 2014 haben im Februar 2015 die ersten Anlagen Strom in das öffentliche Netz eingespeist. Im August 2015 ist die bislang schnellste Errichtung eines Offshore-Windparks in der Nordsee abgeschlossen worden.

Leistung	288 MW
Turbinen	80 Siemens SWT-3.6-120; 3,6 MW
ewz-Anteil	4,9%
Betriebsbeginn	2015
Ertrag	1 143 GWh

7 Windpark Borkum II, Nordsee, Deutschland.



Das Offshore-Windparkprojekt Trianel Borkum II liegt in der deutschen Nordsee, rund 45 Kilometer von der Nordseeinsel Borkum und rund 65 Kilometer von der deutschen Festlandküste entfernt. Im Februar 2017 hat sich ewz zu 12,26% am baufertigen Projekt beteiligt. Die im Herbst 2017 gestarteten Bauarbeiten sollen im Herbst 2019 abgeschlossen sein.

Leistung	202,6 MW
Turbinen	32 Senvion 6.33 6M152
ewz-Anteil	12,26%
Betriebsbeginn	Q3 2019
Ertrag	881 GWh

8 Windpark Høg-Jæren, Stavanger, Norwegen.



Seit Mitte 2011 sind im Windpark Høg-Jæren 26 Windkraftanlagen in Betrieb, sechs weitere sind Ende 2012 zugebaut worden. Der Standort südlich der Hafenstadt Stavanger ist einer der ertragreichsten Binnenstandorte für Windenergie. 2013 und 2014 ist der Windpark Høg-Jæren als «Windkrieger des Jahres» ausgezeichnet worden.

Leistung	73,6 MW
Turbinen	32 Siemens SWT-2.3-93; 2,3 MW
ewz-Anteil	20%
Betriebsbeginn	2011 (26) und 2012 (6)
Ertrag	235 GWh

9 Windpark Stigafjellet, Bjerkreim, Norwegen.



Der Standort des Windparks befindet sich nur 12 Kilometer östlich des Windparks Høg-Jæren, an dem ewz zu 20% beteiligt ist, in der windreichen Region Rogaland im Südwesten Norwegens. Die Entwicklerin Eolus realisiert auch den Bau des Windparks. Die Inbetriebnahme ist für Mitte 2020 vorgesehen.

Leistung	30,1 MW
Turbinen	7 Siemens SWT-DD-130; 4,3 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	erstes Halbjahr 2020
Ertrag	117 GWh

Windparkportfolio Atlantic, Südschweden.

Die vier Windparks Mungseröd, Ramsnäs, Skalleberg und Alered liegen in bewaldeten Gebieten auf Anhöhen (rund 200 Kilometer voneinander entfernt) und profitieren von verschiedenen Windregimes. Die ewz (Deutschland) GmbH hat drei der vier Windparks im Januar 2015 und den vierten, Skalleberg, im März 2015 schlüsselfertig zu 51 Prozent erworben.



10 Windpark Mungseröd.

Leistung	15,2 MW
Turbinen	4 Vestas V-100; 1,8 MW 4 Vestas V-100; 2,0 MW
ewz-Anteil	51%
Betriebsbeginn	2014
Ertrag	46 GWh

11 Windpark Ramsnäs.

Leistung	13,4 MW
Turbinen	3 Vestas V-100; 1,8 MW 4 Vestas V-100; 2,0 MW
ewz-Anteil	51%
Betriebsbeginn	2014
Ertrag	41,5 GWh

12 Windpark Skalleberg.

Leistung	19,4 MW
Turbinen	2 Vestas V-90; 2,0 MW 3 Vestas V-100; 1,8 MW 5 Vestas V-100; 2,0 MW
ewz-Anteil	51%
Betriebsbeginn	2015
Ertrag	59,5 GWh

13 Windpark Alered.

Leistung	13,2 MW
Turbinen	4 Vestas V-112; 3,3 MW
ewz-Anteil	51%
Betriebsbeginn	2014
Ertrag	34,7 GWh

14 Windpark Epinette, Region Nord Pas-de-Calais, Frankreich.



Der küstennahe Standort, rund 30 Kilometer vom Ärmelkanal entfernt, weist ein besonders gutes Windpotenzial auf. 2013 hat sich die ewz (Deutschland) GmbH am baureifen Windparkprojekt beteiligt. Es ist der erste eigene Windpark, den ewz als Bauherr nach nur einem Jahr Bauzeit realisiert und Erfahrungen mit getriebelosen Windturbinen gesammelt hat.

Leistung	12 MW
Turbinen	6 Enercon E82; 2 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2014
Ertrag	36 GWh

15 Windpark Graincourt, Region Hauts-de-France, Frankreich.



Der Windpark Graincourt liegt in der Region Hauts de France im Nordosten Frankreichs und in der Nähe des ewz-Windparks Epinette, der seit 2014 in Betrieb ist. Das von Nordex entwickelte baureife Projekt ist im Februar 2018 in den Besitz von ewz (Deutschland) GmbH übergegangen. Der Betriebsbeginn ist im ersten Halbjahr 2019 geplant.

Leistung	12 MW
Technologie	4 Nordex N117 R91; 3,0 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	erstes Halbjahr 2019
Ertrag	34 GWh

16 Windpark Autremencourt, Region Hauts-de-France, Frankreich.



Der Windpark Autremencourt befindet sich wie der Windpark Graincourt im Nordosten Frankreichs in der Region Hauts de France und in relativer Nähe zum Windpark Epinette. ewz hat das von Nordex entwickelte baureife Projekt im Dezember 2017 erworben. Die Übernahme soll im ersten Halbjahr 2019 erfolgen.

Leistung	14,4 MW
Turbinen	6 Nordex N117 R91; 2,4 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	erstes Halbjahr 2019
Ertrag	39 GWh

17 Windpark Vihierois, Region Pays de la Loire, Frankreich.



Der Windpark Vihierois befindet sich in Westfrankreich in der Region Pays de la Loire, rund 80 Kilometer östlich von Nantes. Mit den Bauarbeiten ist bereits im Herbst 2017 begonnen worden. Im Dezember hat ewz das Windparkprojekt von Nordex, der Entwicklerin, erworben. Die Inbetriebnahme soll im ersten Halbjahr 2019 erfolgen.

Leistung	21,6 MW
Turbinen	9 Nordex N117 R91; 2,4 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	erstes Halbjahr 2019
Ertrag	64 GWh

18 Puerto Errado 2, Calasparra, Spanien.



In der sonnenreichen spanischen Region Murcia steht das 2012 in Betrieb genommene, auf der Fresnel-Technologie mit Direktverdampfung beruhende thermische Solarkraftwerk Puerto Errado 2. Es ist unter Schweizer Führung erbaut worden. Neben zwei konventionellen Kraftwerkblöcken umfasst die Anlage ein Solarfeld von rund 302 000 m² Spiegelfläche.

Leistung	30 MW
Technologie	Lineare Fresnel-Kollektoren
ewz-Anteil	10%
Betriebsbeginn	2012
Ertrag	45 GWh

Finanzieller Lagebericht 2018.

Positives Gruppenergebnis.

Allgemein.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde erstmals per 31.12.2018 nach den Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend dieses Rechnungslegungsstandards angepasst.

Ertragslage.

Die Ertragslage ist neben der Verfügbarkeit der Anlagen maßgeblich von den Witterungsverhältnissen und damit verbunden von der produzierten Strommenge abhängig. In ganz Europa war das Klima im Jahr 2018 verglichen mit den Erwartungswerten eher mild mit unterdurchschnittlichem Wind- und Regenaufkommen. Die rege Bau- und Investitionstätigkeit innerhalb der ewz Deutschland Gruppe spiegelt sich auch im Konzernjahresergebnis wider. Während der Bautätigkeit entstehen zusätzliche Kosten, welche keine Umsatzerlöse generieren und das Jahresergebnis entsprechend belasten. Der Konzernjahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter beläuft sich in 2018 auf TEUR 1517 (Vorjahr TEUR 2850).

Aufgrund des geringeren Windaufkommens haben sich die Umsatzerlöse von TEUR 24 136 in 2017 auf TEUR 22 421 in 2018 reduziert. Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Fokusländer: Deutschland TEUR 8 947 (Vorjahr TEUR 9 242), Schweden TEUR 10 527 (Vorjahr 12 263), Frankreich 2 947 (Vorjahr TEUR 2 630). In Frankreich waren 2018 drei neue Windparks im Bau. Ein Windpark konnte schon in 2018 im Testbetrieb Umsatzerlöse erwirtschaften, ab dem ersten Quartal 2019 werden alle drei Windparks zu Umsatzerlösen führen. Der Materialaufwand reduzierte sich auf TEUR 6 033 gegenüber TEUR 6 315 in 2017, was hauptsächlich auf die geringeren produktionsabhängigen Betriebs- und Unterhaltskosten zurückzuführen ist. Das EBITDA verschlechterte sich dadurch auf TEUR 16 592 (Vorjahr TEUR 18 818).

Der Abschreibungsaufwand betrug TEUR 12 003, die Reduktion gegenüber dem Vorjahr (TEUR 12 217) ist hauptsächlich auf außerplanmäßige Abschreibungen in 2017 im Zusammenhang mit dem Erwerb der neuen Windparks in Frankreich zurückzuführen. Die sich im Bau befindenden Anlagen werden erst nach Inbetriebnahme über deren Laufzeit abgeschrieben.

Infolge der höheren Verschuldung haben sich die Zinsaufwände auf TEUR 2 836 erhöht (Vorjahr TEUR 2 702). Die Zinskosten werden während der Bauzeit innerhalb der ewz Deutschland Gruppe nicht aktiviert.

Vermögens- und Finanzlage.

Die Bilanzsumme vergrößerte sich um TEUR 86 732 auf TEUR 323 785 (Vorjahr TEUR 237 053).

Das Anlagevermögen ist insbesondere infolge der starken Investitionstätigkeiten angestiegen. Die liquiden Mittel sind im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 32 599 gestiegen (Vorjahr TEUR 29 156).

Auf der Passivseite sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch neue Darlehen um TEUR 67 000 auf TEUR 129 000 gestiegen. Die getätigten Investitionen wurden im vergangenen Geschäftsjahr überwiegend mit Fremdkapital finanziert, weshalb sich die Eigenkapitalquote von 52% (2017) auf 41% (2018) reduziert hat. Die ewz Deutschland Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, eine Eigenkapitalquote von mindestens 40% zu halten. Das nachrangige Darlehen des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich über TEUR 15 800 wird gemäß unserer Definition als wirtschaftliches Eigenkapital bei der Berechnung der Eigenkapitalquote miteinbezogen.

Die Nettoverschuldung hat sich im vergangenen Geschäftsjahr um TEUR 67 770 auf TEUR 143 518 erhöht. Die Erhöhung der Verschuldung diente dazu, die ebenfalls gestiegenen langfristigen Vermögenswerte zu finanzieren. Da die sich im Bau befindenden Windparks noch keine Erträge generieren, hat sich die Kennzahl Nettoschulden/EBITDA im abgelaufenen Geschäftsjahr von 4,0 Jahren (2017) auf 8,6 Jahre (2018) verschlechtert.

Die ewz (Deutschland) GmbH in ihrer Funktion als Holdinggesellschaft verantwortet das Finanzmanagement innerhalb der ewz Deutschland Gruppe. Die ewz (Deutschland) GmbH finanziert die vollkonsolidierten Gesellschaften mittels Darlehen und Kontokorrenten und stellt die Optimierung der Finanzierung sowie die Gewährleistung ausreichender Liquiditätsreserven sicher. Es bestehen Cashpoolingverträge mit allen deutschen Windparkgesellschaften, ausgenommen der ewz Windpark Crussow GmbH.

Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich hat im Jahr 2018 Einzahlungen von TEUR 9 500 in die Kapitalrücklage der ewz (Deutschland) GmbH getätigt. Zudem verfügt die ewz (Deutschland) GmbH über eine unbenutzte Darlehensfazilität in Höhe von TEUR 15 500 gegenüber dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich.

Die Veränderung der liquiden Mittel betrug in 2018 TEUR 3 443. Aus laufender Geschäftstätigkeit wurde ein Cash-Flow von TEUR 8 968 generiert. Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit von TEUR -79 902 reflektiert die Akquisitionen in Frankreich und Norwegen. Im Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit von TEUR 74 377 spiegeln sich hauptsächlich die neuen Darlehen (TEUR 67 000) und die Einzahlung in die Kapitalrücklage (TEUR 9 500) wider.

Investitionen.

Im Jahr 2018 wurden Investitionen im Umfang von TEUR 86 709 getätigt. Die Investitionen umfassten überwiegend den Bau der drei erworbenen Windparks in Frankreich (ewz parc éolien Autremencourt S.A.S., Parc Eolien Nordex LIV S.A.S. und ewz parc éolien Graincourt S.A.S.) aus dem Nordex Portfolio. Am 11.12.2018 wurde zudem die norwegische Projektgesellschaft ewz Stigafjellet Vind AS erworben. Der Windpark Stigafjellet wird im Jahr 2019 gebaut und soll ab dem Sommer 2020 jährlich rund 117 GWh Strom produzieren.



Windpark Vihiersois,
Region Pays de la Loire, Frankreich,
Montage der Rotorblätter

Gewinn- und Verlustrechnung. 2018.

Gewinn- und Verlustrechnung.	2018	2017
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	22 421	24 136
2. sonstige betriebliche Erträge	254	1 581
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 6 033	- 6 315
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 12 003	- 12 217
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1 046	- 1 206
6. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	876	623
7. Erträge aus Beteiligungen	120	0
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	349	373
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2 836	- 2 702
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	- 265	- 264
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 331	- 477
11. Ergebnis nach Steuern	1 771	3 795
12. sonstige Steuern	- 283	- 438
13. Konzern-Jahresüberschuss	1 488	3 357
14. auf nicht beherrschende Anteile entfallender Verlust	- 29	507
15. Konzern-Bilanzgewinn	1 517	2 850

Bilanz. 2018.

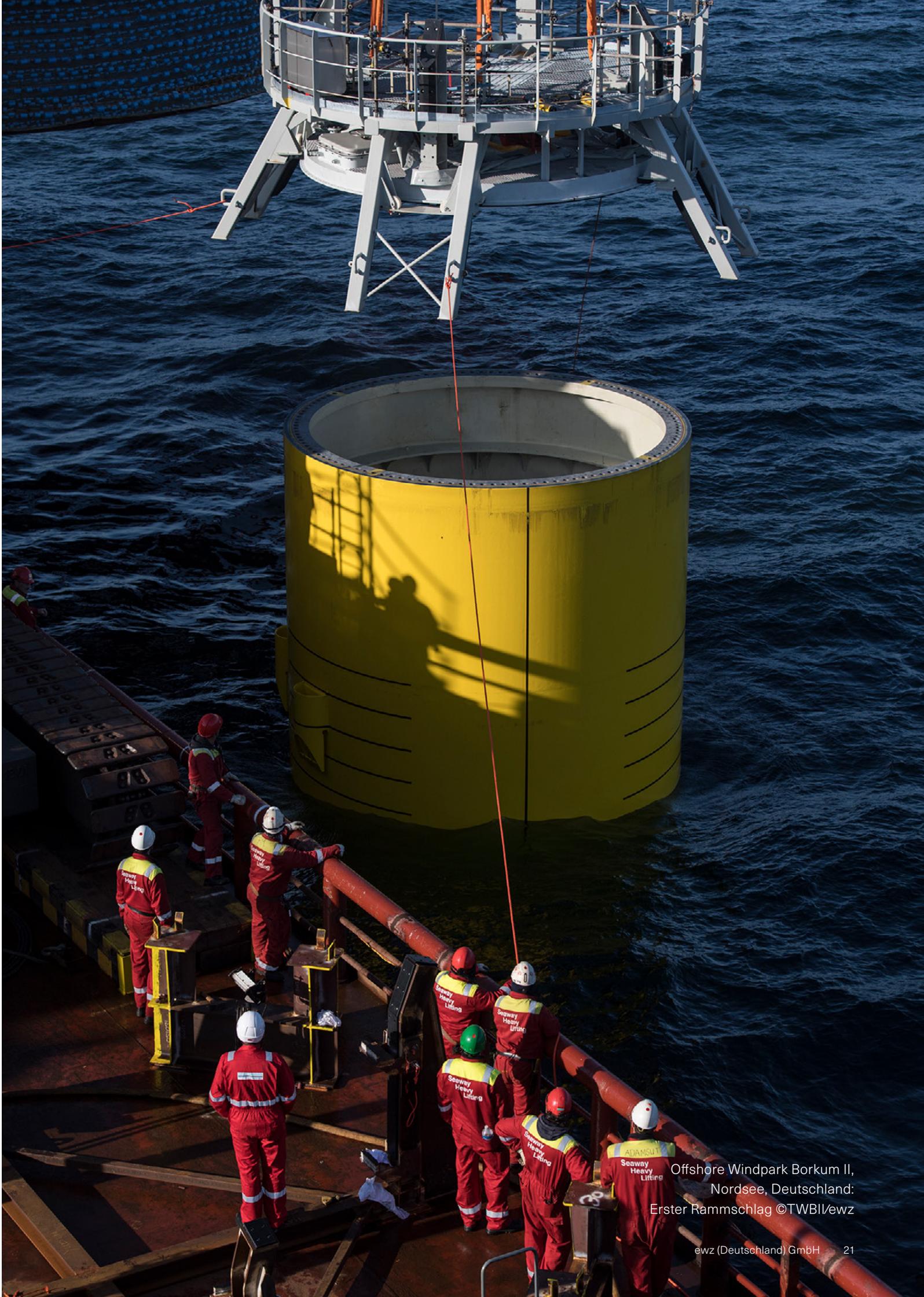
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018.	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13 043	10 753
2. Geschäfts- oder Firmenwert	6 794	7 090
	19 836	17 844
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2 386	2 568
2. technische Anlagen und Maschinen	105 830	115 628
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	99 416	12 707
	207 632	130 903
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	32 029	31 454
2. sonstige Beteiligungen	7 557	7 557
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12 740	12 782
4. sonstige Ausleihungen	651	685
	52 977	52 477
	280 446	201 224
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 054	3 721
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	305	561
3. sonstige Vermögensgegenstände	6 624	1 607
	9 983	5 889
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	32 599	29 156
	42 582	35 046
C. Rechnungsabgrenzungsposten	757	784
AKTIVA	323 785	237 053

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018.	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25	25
II. Kapitalrücklage	132 813	123 313
III. Verlustvortrag	- 23 263	- 26 143
IV. Konzerngewinn	1 517	2 850
V. nicht beherrschende Anteile	7 242	7 467
	118 335	107 513
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	351	175
2. sonstige Rückstellungen	1 688	1 885
	2 039	2 060
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	30 000	30 000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	129 000	62 000
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9 658	1 328
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15 866	15 800
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13 678	14 462
6. sonstige Verbindlichkeiten	1 634	840
<i>davon aus Steuern</i>	<i>1 005</i>	<i>399</i>
	199 837	124 430
D. Rechnungsabgrenzungsposten	91	103
E. Passive latente Steuern	3 484	2 947
PASSIVA	323 785	237 053

Kapitalflussrechnung. 2018.

Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018.

		2018
		TEUR
1.	Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	1 488
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12 003
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	- 197
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 135
5.	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 4 129
6.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 1 739
7.	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	2 487
8.	- Sonstige Beteiligungserträge	- 996
9.	+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	331
10.	-/+ Ertragsteuerzahlungen	- 145
11.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8 968
12.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 77 482
13.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	552
14.	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	- 3 494
15.	+ Erhaltene Zinsen	402
16.	+ Erhaltene Dividenden	120
17.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 79 902
18.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	9 500
19.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	784
20.	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	67 000
21.	- Gezahlte Zinsen	- 1 927
22.	- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	- 980
23.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	74 377
24.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	3 443
25.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	29 156
26.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	32 599



Offshore Windpark Borkum II,
Nordsee, Deutschland:
Erster Rammschlag ©TWBII/ewz

Anhang. 2018.

Allgemeine Grundlagen und Ausweis.

Die ewz Deutschland Gruppe mit der ewz (Deutschland) GmbH als Mutterunternehmen, Sitz in 78467 Konstanz, eingetragen in das Handelsregister in Freiburg i. Br., HRB 706311, fällt unter § 267 Abs. 2 des Deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB). Der Konzern ist gemäß § 293 HGB aufgrund seiner Größe von der Pflicht zur Erstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts befreit.

Die ewz Deutschland Gruppe hat sich allerdings aus Gründen der Transparenz freiwillig dazu entschieden, jährlich einen Konzernabschluss zu verfassen und hat per 31.12.2018 erstmals einen konsolidierten Konzernabschluss entsprechend den Bestimmungen des HGB erstellt.

Die Gliederung der Konzernbilanz erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung wird unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Der Jahresabschluss wird in Euro aufgestellt, die Beträge werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Es werden die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften angewendet.

Konsolidierungskreis.

Der Konzernabschluss wird im Sinne von § 290 Abs. 1 HGB aufgestellt. In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen ewz (Deutschland) GmbH gemäß § 294 Abs. 1 HGB folgende Tochterunternehmen miteinbezogen (mittelbar oder unmittelbar):

Anteilbesitz der ewz (Deutschland) GmbH zum 31.12.2018.

Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Konsolidierung
Holdingsgesellschaft			
ewz (Deutschland) GmbH	Konstanz (DE)	n/a	n/a
Vollkonsolidierte Gesellschaften			
ewz Windpark Crussow GmbH*	Konstanz (DE)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Windpark Dörnte GmbH	Konstanz (DE)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Windpark Kleinbrembach GmbH	Konstanz (DE)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Windpark Schermen GmbH	Konstanz (DE)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Windpark Vogelsberg GmbH	Konstanz (DE)	100%	Vollkonsolidierung
ewz parc éolien Epinette S.A.R.L.	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
ewz parc éolien Autremencourt S.A.S.	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
Parc Eolien Nordex LIV S.A.S.	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
ewz parc éolien Graincourt S.A.S.	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Stigafjellet Vind AS	Oslo (NO)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Atlantic Sverige AB	Malmö SE	51%	Vollkonsolidierung
Assoziierte Gesellschaften			
ewz Offshore Borkum GmbH **	Konstanz (DE)	50.008%	At-Equity
Minderheitenbeteiligungen			
wpd Butendiek Beteiligungs GmbH ***	Bremen (DE)	49%	Anschaffungswertprinzip
Jæren Energi AS	Stavanger (NO)	20%	Anschaffungswertprinzip
Tubo Sol Puerto Errado 2 S.L.	Calasparra (ES)	10%	Anschaffungswertprinzip

* die ewz Windpark Crussow GmbH ist mit 37,5% an der Windpark Crussow GmbH beteiligt, Eigenkapital zum 31.12.2017 TEUR 65,7; Ergebnis 2017 TEUR 2,5

** die ewz Offshore Borkum GmbH ist mit 24,51% an der Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG beteiligt

*** die wpd Butendiek Beteiligungs GmbH ist mit 10% an der OWP Butendiek GmbH & Co. KG beteiligt

Die Gesellschaften ewz Stigafjellet Vind AS und ewz parc éoliens Graincourt S.A.S. sind in 2018 zum Konsolidierungskreis hinzugekommen. Die Auswirkungen des veränderten Konsolidierungskreises auf die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz zum 31.12.2018 werden in der untenstehenden Tabelle wiedergegeben:

Bilanz.	2018
	TEUR
Anlagevermögen	17 503
Umlaufvermögen	8 053
Summe Aktiva	25 556
Eigenkapital	- 275
<i>davon Periodenverlust</i>	- 275
Verbindlichkeiten	25 115
Passive latente Steuern	716
Summe Passiva	25 556

Die ewz offshore Borkum GmbH, Konstanz, ist zum 31.12.2017 erstmalig als assoziiertes Unternehmen in die Konzernrechnung einbezogen worden. Entsprechend dem Einbeziehungsrecht des § 296 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 3 HGB ist wegen erheblicher und andauernder Beschränkung der Rechte der ewz (Deutschland) GmbH auf die Einbeziehung der Gesellschaft in den Konzernabschluss verzichtet worden. Die erhebliche und andauernde Beschränkung besteht im Gesellschaftsvertrag, demnach kann über die Geschäftspolitik der Gesellschaft nur gemeinsam bestimmt werden.

Für 2018 ist die ewz offshore Borkum GmbH mit folgender Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung in den Konzernabschluss eingeflossen. Der Abschluss der Gesellschaft wird dabei nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt und im Konzern erfasst. Es besteht kein entgeltlich erworbener Firmenwert.

Bilanz.	2018
	TEUR
Anlagevermögen	60 732
Umlaufvermögen	3 357
Summe Aktiva	64 089
Eigenkapital	64 048
<i>davon Jahresüberschuss</i>	1 752
Rückstellungen	10
Verbindlichkeiten	31
Summe Passiva	64 089

Gewinn- und Verlustrechnung.	2018
	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1 816
<i>davon gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>	1 816
Sonstige betriebliche Aufwendungen	65
Jahresüberschuss	1 752

Konsolidierungsgrundsätze.

Die Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach den für die Unternehmensgruppe geltenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt. Der Konzernabschluss wird durch die Zusammenfassung der Jahresabschlüsse aller einbezogenen Unternehmen erstellt.

Für Erwerbe nach dem 31.12.2009 erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB). Bei Anwendung der Neubewertungsmethode wird der Wertansatz des zu konsolidierenden Kapitals durch die beizulegenden Werte der Bilanzposten des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss bestimmt.

Entsprechend der Beteiligung des Mutterunternehmens am Tochterunternehmen wird die Beteiligung mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Die stillen Reserven werden aufgedeckt. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung wird in Form eines Goodwills aktiviert.

Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital werden in einem Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter (unter der Position »Nicht beherrschende Anteile«) innerhalb des Konzerneigenkapitals ausgewiesen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden nach § 303 Abs. 1 HGB sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet.

Sämtliche Umsätze sowie andere Erträge und Aufwendungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach § 305 Abs. 1 HGB eliminiert.

Die Erfassung der assoziierten Unternehmen erfolgt mit dem Buchwert gemäß § 312 Abs. 1 HGB.

Bilanzierung und Bewertung.

Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse sind zum 31.12.2018 aufgestellt worden. Die Bilanzierung und Bewertung ist entsprechend §§ 297 ff HGB in Anwendung der Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften erfolgt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden. Für die Aufstellung des Konzernabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden nach der Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen gemäß der linearen Methode vermindert. Dabei werden Nutzungsdauern von 15 – 20 Jahren planmäßige Abschreibungen unterstellt.

Die bei der Kapitalkonsolidierung entstandenen **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden nach der Neubewertungsmethode ermittelt und aktiviert. Da die Geschäfts- oder Firmenwerte das Schicksal der immateriellen Vermögensgegenstände bzw. Sachanlagen teilen, richten sich die planmäßigen linearen Abschreibungen nach den jeweiligen Nutzungsdauern von 15 – 20 Jahren.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und planmäßig abgeschrieben. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern werden wie folgt angenommen:

Nutzungsdauern der Sachanlagen.

Windkraftanlagen (Erstellungsjahr bis 2009)	16 Jahre
Windkraftanlagen (Erstellungsjahr ab 2010)	20 Jahre
Werkzeuge, Tools, Möbel, Einrichtungen	5 Jahre

Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die **Beteiligungen an assoziierten Unternehmen** werden nach der Equity Methode mit dem anteiligen Eigenkapital am assoziierten Unternehmen bewertet. Das Eigenkapital des assoziierten Unternehmens erhöht sich um den jährlichen Gewinn und reduziert sich um Gewinnausschüttungen.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. **Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, beinhalten langfristige verzinsliche Darlehen und Forderungen, die mit ihren beizulegenden Werten bilanziert werden. **Sonstige Ausleihungen** werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert angesetzt. Die **flüssigen Mittel** werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Die in den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** abgegrenzten Ausgaben werden in Höhe der vorausgezählten Beträge angesetzt.

Die **Rückstellungen** (Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen) berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Bundesbank monatlich bekannt gegeben werden. Aufwendungen und Erträge aus der Aufzinsung bzw. der Abzinsung von Rückstellungen werden unter den »Zinsen und ähnlichen Aufwendungen« bzw. den »sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen« ausgewiesen. Verpflichtungen, für deren Entstehen im wirtschaftlichen Sinne der laufende Betrieb ursächlich ist, werden zeitanteilig in gleichen Raten angesammelt.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag passiviert. Die in den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** abgegrenzten Einnahmen werden in Höhe der vorausgezählten Beträge angesetzt.

Die Ermittlung **latenter Steuern** erfolgt aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen, aufgrund steuerlicher Verlustvorträge oder steuerlicher Zinsvorträge. Dabei werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen bewertet. Aktive und passive Steuerlatenzen werden für die einzelnen Gesellschaften der ewz Deutschland Gruppe ermittelt. Soweit sich ein aktiver Überhang latenter Steuern auf Einzelabschlussebene ergibt, wird vom Ansatzwahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 306 HGB kein Gebrauch gemacht, die Aktivierung unterbleibt.

Impressum.

Herausgeberin	ewz (Deutschland) GmbH Lohnerhofstraße 2 78467 Konstanz Telefon +49 7531 8926 0 info@ewz-energie.de
Ausgabe	Mai 2019
Titelbild	Windpark Epinette, Region Nord Pas-de-Calais, Frankreich
Auflage	60 Exemplare, gedruckt auf Cyclus FSCR FSC recycling (klimaneutral und mit Ökostrom gedruckt).
Nachdruck	Mit Quellenangabe gestattet.
Maßeinheiten	GWh = Gigawattstunde (1 Mrd. Wattstunden) MW = Megawatt (1 Mio. Watt)

ewz (Deutschland) GmbH
Lohnerhofstraße 2
78467 Konstanz

Telefon +49 7531 8926 0
info@ewz-energie.de